



Pressemitteilung 2. November 2015

Sichtbarer ist sicherer!

So sind Kinder in der dunklen Jahreszeit sicher unterwegs

In den Herbst- und Wintermonaten steigt das Unfallrisiko für Fußgänger und Radfahrer mindestens auf das Doppelte an. Dunkel gekleidete Menschen können erst aus etwa 30 Metern Distanz wahrgenommen werden. Ein Fußgänger, der mit Reflektoren unterwegs ist, ist hingegen bereits aus ca. 150 Metern (!) sichtbar! Im Straßenverkehr gilt daher für Klein und Groß: je auffälliger und heller, desto sicherer!



© Fotolia

Der Albtraum eines jeden Autofahrers ist ein „plötzlich“ vor seinem Fahrzeug auftauchender, dunkel gekleideter Mensch. Bremsen oder Ausweichen ist dann oft nicht mehr möglich.

„Zwischen Oktober und Februar verunfallen bis zu einem Viertel mehr Kinder im Straßenverkehr, vor allem in den Dämmerungsphasen morgens auf dem Weg zur Schule und spätnachmittags/ abends. Besonders gefährdet sind 10–14-Jährige.“, so Prof. Holger Till, Präsident von GROSSE SCHÜTZEN KLEINE.

GROSSE SCHÜTZEN KLEINE **SicherheitsTIPPS**

Mit diesen SicherheitsTIPPS sind Kinder bei schlechten Sichtverhältnissen im Straßenverkehr bestmöglich geschützt:

- **Auf Reflektoren setzen!**

Im Straßenverkehr kommt es nicht nur darauf an, selbst gut zu sehen. Um sicherzustellen, dass auch Fahrzeuglenker und (andere) Radfahrer einen gut sehen können, lautet die Devise: „Mach dich sichtbar!“. Reflektoren sorgen dafür, dass ein Kind fünfmal früher wahrgenommen wird, als wenn es nur dunkel gekleidet wäre - was im Fall des Falles den entscheidenden Unterschied in punkto Reaktions- und Bremsweg ausmachen kann.

Besonders gut wirken Reflektoren auf der Bekleidung, auf Schultaschen, Rucksäcken und Schuhen. Beim Kauf von Reflektoren auf die EN-Nummer 13356 achten - diese bürgt für einen besonders hohen Rückstrahlwert! Die Schultasche sollte zu mind. 20% aus fluoreszierendem und zu 10% aus reflektierendem Material bestehen - für diese Ausstattung steht die DIN-Norm 58124.

- **Zebrastrreifen benutzen!**

Wenn es einen Zebrastrreifen gibt, muss dieser beim Überqueren der Straße immer benutzt werden. Erklären Sie Kindern, dass sie sich dennoch unbedingt vergewissern müssen, dass herannahende Autos auch tatsächlich anhalten.

- **Links gehen, Gefahr sehen!**

Auf Freilandstraßen (meist kein Gehsteig und keine Beleuchtung) rechnen Autolenker nicht damit,

dass Fußgänger unterwegs sind und fahren daher oft trotz eingeschränkter Sicht nicht wesentlich langsamer. Wenn es keinen Gehsteig gibt, gilt: Links gehen, Gefahr sehen!

- **Sicherheits-Check fürs Fahrrad**

Wenn Kinder mit dem Rad unterwegs sind: achten Sie darauf, dass dieses den gesetzlichen Vorgaben entspricht (Reflektoren)! Beleuchtung sollte immer mitgeführt werden – oft wird man dann doch von der frühen Dämmerung überrascht.

Wir Großen sind verantwortlich für die Sicherheit unserer Kleinen!

"Aufpassen!", "Nur bei grün über die Straße gehen!", "Nach links und rechts schauen!" - Verhaltensregeln für Kinder gibt es viele. Verantwortlich für die Sicherheit der Kinder sind aber wir Großen. Deshalb hier die wichtigsten Regeln für Autolenker:

- **Kinder sind vom Vertrauensgrundsatz ausgenommen!**

Jedes noch so spontane oder unvernünftige Verhalten des Kindes muss jederzeit einkalkuliert werden. Immer und überall - nicht nur bei Ampel, Zebrastreifen & Co - müssen Sie Kindern, selbst wenn diese in Begleitung sind, das Queren der Fahrbahn ermöglichen.

- **Langsam fahren!**

Autofahrer müssen überall, wo mit Kindern zu rechnen ist, langsamer fahren. Bitte auch auf Landstraßen beachten: bei schlechten Sichtverhältnissen runter vom Gas!

- **Längere Anhaltewege!**

Durch Nässe/Glätte und Laub ist der Bremsweg mitunter nun länger. Kalkulieren Sie dies beim Autofahren mit ein!

- **Auf das richtige Licht achten!**

Wenn Sie die Lichteinstellung Ihres Autos der Automatik überlassen, stellen Sie dennoch sicher, dass diese Einstellung die optimale für die jeweilige Wetterlage ist! Bei kaum vorhandener Sicht durch Nebel, Regen oder Schneefall kann es aufgrund der Umgebungshelligkeit passieren, dass die Lichtautomatik nicht reagiert.

- **Achtung Schulbus!**

Hat ein Bus, der mit einer orangen Schülertransporttafel gekennzeichnet ist, die Alarmblinkanlage und zusätzliche Warnleuchten eingeschaltet, gilt für den nachkommenden Verkehr absolutes Vorbeifahrverbot.

Kinder, die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind, haben im Gegensatz zu Autofahrern keinerlei Knautschzone: Stellen Sie deshalb sicher, dass Autofahrer Ihr Kind möglichst früh sehen können!

Weitere wertvolle Tipps und Informationen rund um das Thema Kindersicherheit:

www.grosse-schuetzen-kleine.at und auf www.facebook.com/grosseschuetzenkleine.com.

GROSSE SCHÜTZEN KLEINE, das Österreichische Komitee für Unfallverhütung im Kindesalter, ist eine Non-Profit Organisation die eng mit den österreichischen kinderchirurgischen Kliniken und Kinderkliniken zusammenarbeitet. Die Arbeit von GROSSE SCHÜTZEN KLEINE umfasst neben der Erhebung von typischen Unfallsituationen von Kindern und Jugendlichen vor allem Maßnahmen zur Verbesserung des Gefahrenbewusstseins durch Vorträge, Publikationen und Medienarbeit sowie die Entwicklung und Umsetzung von praktischen Projekten der Kinderunfallverhütung mit vielen Partnern.

Rückfragehinweis Presse:

GROSSE SCHÜTZEN KLEINE
Österreichisches Komitee für Unfallverhütung im Kindesalter
Elisabeth Fanninger, BA

0316 385 137 64
0664 40 36 780

elisabeth.fanninger@klinikum-graz.at